

# DAAD-Preis 2015 für ausländische Studierende

Studierende aus Chile und Ungarn wurden beim Neujahrsempfang für internationale Wissenschaftler ausgezeichnet

Im feierlichen Rahmen des Neujahrsempfangs wurde Anfang Februar im Gästehaus der Uni durch Unipräsidentin Birgitta Wolff und Almuth Rhode (International Office) der DAAD-Preis 2015 der Goethe-Universität vergeben. Als beste ausländische Studierende wurde Rebecca Renee Silva ausgezeichnet. Der zum ersten Mal verliehene Goethe-Uni-Preis für herausragendes Engagement ausländischer Studierender ging an Edina Pasztor. Beide Preise sind mit 1000 Euro dotiert. Mit der Verleihung der beiden Preise soll einer breiteren Öffentlichkeit deutlich gemacht



Rebecca Renee Silva

werden, welche Bereicherung ausländische Studierende für die Hochschulgemeinschaft darstellen. An der Goethe-Uni sind derzeit 7300 Studierende und Promovierende mit ausländischem Pass eingeschrieben, davon haben 4700 Studierende ihren Hochschulzugang im Ausland erworben.

Die in Chile geborene DAAD-Preisträgerin Silva wurde von Prof. Cornelia Rosebrock am Fachbereich 10 für ihre herausragenden Leistungen im Master-Studium Deutsche Literatur nominiert, das sie nach ihrem Bachelorstudium in Maine, USA aufgenommen hatte. Prof. Rosebrock würdigte neben ihren ausgezeichneten Studienleistungen und ihrem Einsatz am Fachbereich in Projektgruppen, Forschungskolloquien und als Tutorin ihren Fleiß und ihre Sorgfalt bei der wissenschaftlichen Erarbeitung von Themen. Diese zeigten sich in besonderer Weise in ihrer empirischen literaturdidaktischen Masterarbeit. Frau Silva erhielt 2014/15 bereits das Deutschlandstipendium an der Goethe-Uni und hat sich über die Hochschule hinaus in schulischen und außerschulischen Bildungsprojekten eingebracht, so an einer zweisprachigen Grundschule oder im Programm „Fußball trifft Kultur“, einem Leseförderprogramm von Kindern mit Migrationshintergrund.

Die aus Ungarn stammende Preisträgerin für herausragendes Engagement, Edina Pasztor, war von Prof. Tanja Brühl am Fachbereich 03 vorgeschlagen worden. In der Laudatio, die Anne Peltner hielt, wurden Pasztors bemerkenswerten akademischen Leistungen und der ungewöhnlich hohe Umfang und die hohe Qualität ihres Engagements gewürdigt, das in vielfältiger Weise im internationalen Kontext an der Goethe-Uni liegt. Pasztor habe zum Beispiel durch ihr Mitarbeit bei der National Model United Nations Konferenz für die Delegation der Goethe-Universität hohe Standards gesetzt und durch ihren Einsatz und ihre bereichernden Ideen im International Office den Studienbeginn der internationalen Master-Studierenden wesentlich verbessert. Auch durch ihre weiteren Aktivitäten, unter anderem bei der studentischen Initiative Academic Experience Worldwide und im Academic Welcome Program for highly qualified refugees, engagiere sie sich für die Belange von internationalen Studienbewerbern mit Fluchthintergrund weit überdurchschnittlich. Pasztor kam im Herbst 2013 für ihr Masterstudium Internationale Studien und Konflikt- und Friedensforschung nach Frankfurt. Auch sie erhielt bereits das Deutschlandstipendium, das ihren über-



Edina Pasztor (2. v. r.) mit Uni-Präsidentin Birgitta Wolff (r.), Almuth Rhode (l.) und Anne Peltner. Fotos: Lecher

durchschnittlichen Studienverlauf dokumentiert.

Der Neujahrsempfang durch die Präsidentin gilt für die Gemeinschaft der internationalen Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler an der Goethe-Uni als einer der Höhepunkte im universitären Jahresablauf. In ihrer Neujahrrede ging Präsidentin Wolff auf ihre eigenen Auslandserfahrungen als Wissenschaftlerin ein und hob ganz besonders den großen Stellenwert von Internationalisierung für die 2016 anstehende erneute Bewerbung um die Bundesmittel aus der Exzellenzinitia-

tive zur Förderung von Wissenschaft und Forschung hervor. Sehr zur Freude der anwesenden Wissenschaftler gab die Präsidentin bekannt, dass der Fortbestand des Goethe Welcome Centre (GWC) und seines Willkommensservice ab 2016 durch eine Verstärkung der Finanzierungsmittel gesichert werden konnte. UR

## Studien- und Berufserfolg internationaler Studierender fördern

International Office stellt neues Zertifikatsprogramm Kompass<sup>3</sup> vor

Wer zum Studieren an die Goethe-Universität kommt, findet sich in einer kulturell vielfältigen Umgebung wieder: Über 10 % der Studierenden stammen aus dem Ausland oder haben dort die Schule absolviert. Auch das Frankfurter Stadtbild spiegelt die Internationalität der Rhein-Main-Region wieder. Aber der Studienbeginn in einem fremden Land ist mit Hürden verbunden: „In Frankfurt ankommen, eine Wohnung finden und sich am Fachbereich orientieren – das ist für alle deutschen und internationalen Erstsemester der erste Schritt“, weiß Hanna Reuther, Leiterin der Abteilung „Beratung, Betreuung und Bewertung internationaler Studierender und Promovierender“ des International Office. „Aber viele ausländische Studierende sind mit besonderen Herausforderungen konfrontiert, zum Beispiel eine Hausarbeit in der Wissenschaftssprache Deutsch zu schreiben, das deutsche Bildungssystem zu meistern, den Lebensunterhalt ohne BAföG zu bestreiten und auf dem deutschen Arbeitsmarkt Fuß zu fassen.“

### Weiterbildung und Zertifikatserwerb

Das International Office der Goethe-Universität bietet deshalb gemeinsam mit dem Career Service und dem Gleichstellungsbüro ab Sommersemester 2016 das Kompass<sup>3</sup>-Zertifikatsprogramm für Studien- und Berufserfolg internationaler Studierender an. Es ist Kern des Projekts „Aequitas – Kompetent in Studium und Beruf“. Zudem wird ein Buddy Pro-

gramm im International Office sowie ein „International Career Service“ im Studien-Service-Center und ein Arbeitsbereich „Diversity-Kompetenzen und Interkulturalität“ im Gleichstellungsbüro aufgebaut. Gefördert wird das Projekt vom Europäischen Sozialfonds (ESF), der besonders innovative und praxisnahe Angebote zur Erhöhung des Studienerfolgs und der Beschäftigungsfähigkeit unterstützt.

Im Kompass<sup>3</sup> können sich Studierende aus dem Ausland bereits vor Studienbeginn registrieren und kostenfreie Workshops besuchen, die ihnen Kompetenzen in drei Kategorien vermitteln: 1. Sprache und Studientechniken, 2. Karriere und Beruf sowie 3. Interkulturelles und Soziales. Nach Abschluss des Programms erhalten sie ein offizielles Teilnahmezertifikat für ihren Lebenslauf.

### Veranstaltungsangebote bündeln und erweitern

An der Goethe-Universität stehen bereits viele Weiterbildungsangebote für Studierende zur Verfügung. Hier setzt Kompass<sup>3</sup> an: „Eines unserer Ziele besteht darin, die vielfältigen Veranstaltungen zu bündeln, die innerhalb der Universität bereits existieren“, so Christine Förster, Projektkoordinatorin für das ESF-Projekt im International Office. Deshalb werden im Kompass<sup>3</sup>-Veranstaltungskalender viele Angebote interner Kooperationspartner wie der Starke Start ins Studium, das Internationale Studienzentrum u. a. zu finden sein. Zusätzlich wird die Palette um Themen erweitert, die bislang

noch nicht abgedeckt werden. Hier kommen zum Beispiel der International Career Service sowie das Gleichstellungsbüro ins Spiel. Auch externe Partner wie die Agentur für Arbeit und die Ausländerbehörde informieren die internationalen Studierenden zu Themen rund um den Arbeitsmarkt und das Aufenthaltsrecht.

### Von Beginn an direkter Kontakt zur Zielgruppe

Das Programm läuft zunächst über drei Jahre und soll den Bedarfen ausländischer Studierender ideal angepasst sein. Dafür ist auch ein stetiger Austausch mit ihnen wichtig. Zur Auftaktveranstaltung für das Kompass<sup>3</sup>-Programm am Montag, dem 25.4.2016, ab 18:00 Uhr im Foyer des PA-Gebäudes (Campus Westend) sind daher alle interessierten internationalen Studierenden herzlich eingeladen. Neben der Vorstellung des Programms gibt es eine Podiumsdiskussion zum Thema „Internationale Studierende auf dem Arbeitsmarkt gesucht?!“, im Anschluss können Studierende sich im Gespräch mit dem Kompass<sup>3</sup>-Team und den Kooperationspartnern bei Snacks und Getränken weiter informieren.

Mehr zum Programm und zur Veranstaltung am 25. April

➤ [www.uni-frankfurt.de/kompass](http://www.uni-frankfurt.de/kompass)